

Der Wandsbecker Botte



Wandsbek

informativ



»W1« statt C&A Bericht S. 3

11 November
2016
31. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Die Katzen vom Friedhof Tonndorf

Von Renate Kühn

Teil 1

Inzwischen ist Ruhe eingekehrt. Die Besucher haben längst die parkähnliche Anlage verlassen. Die Mitarbeiter genießen bereits ihren Feierabend. Sie aber sind immer da: die Katzen auf dem Friedhof Tonndorf.

Eigentlich sind sie weitgehend »unsichtbar«. Nur manchmal läuft eine von ihnen flink entlang der schmalen Wege zwischen den Gräbern. Manchmal kann man beobachten, wie sie sich auf einer sonnendurchwärmten Rasenfläche räkeln. Oder – wenn man Glück hat – sitzt

eine majestätisch vor einem alten Mausoleum, silbergrau getigert, mit leichtem Unterlidstrich und weichem Fell und betrachtet aufmerksam den vorbeigehenden Spaziergänger. Spricht man sie leise an, reagieren sie; tritt man näher an sie heran, laufen sie scheu weg.

Gesund und gut genährt sehen alle diese Friedhofskatzen aus. Denn sie stehen unter der Obhut eines Teams von privat organisierten Katzenfreunden. Die haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese wildlebenden Katzen täglich einmal zu füttern, ihre Schlafplätze (in wetterfesten Hütten) zu reinigen und mit Papier oder Decken auszulegen, kranke Katzen mit Medikamenten, z.B. Anti-Flohmittel, zu versorgen und ihre Fressreste zu entsorgen. Dabei tragen sie die Kosten aus eigener Tasche oder aus Spenden.

Nach anfänglich intensiven Diskussionen zwischen der Friedhofsverwaltung und den Katzenfreunden über einen praktikablen Umgang mit den Katzen ist man nun auf einem guten Weg. Die frei lebende, ca. 20 Katzen umfassende Gruppe gehört inzwischen zum Friedhof dazu. Es handelt sich um ehemalige Hauskatzen – auch Edelkatzen sind dabei – die von ihren Besitzern ausgesetzt wurden oder entlaufen sind oder nach einem Freigang ihr Zuhause nicht wiedergefunden haben. Nun ist der Friedhof ihr ständiges Zuhause.

Das Problem der unkontrollierten Vermehrung der Katzen haben ihre Betreuer – mit Unterstützung des Hamburger Tierschutzvereins – durch Kastration der verwilderten Katzen erreicht.

Wer Katzen mag, aber keine halten darf oder kann, ist herzlich eingeladen, die Katzenfreunde auf dem Tonndorfer Friedhof zu unterstützen. Indem die Katzen vor Ort betreut werden oder durch eine Geld- oder Sachspende. So kann z.B. Katzenfutter gekauft werden und in einer Spendenbox bei »Das Futterhaus«, Kurfürstenstraße, hinterlegt werden. Das Futter wird regelmäßig von den Katzenfreunden abgeholt und unter den Katzen verteilt.

Oder man wendet sich an: erikaroemhild@o2mail.de

Fortsetzung folgt

fashion by
rieker
ANTISTRESS®

QUARREE
WANDSBEEK



NEU eröffnet!
Der 1. RIEKER-STORE
in Hamburg
jetzt im QUARREE Wandsbek
im 1. OG

www.rieker-store.eu

fashion by
rieker
ANTISTRESS®

Zum Titelbild

Die Fotos auf der Titelseite zeigen die Situation an der Ecke Brauhausstraße und Wandsbeker Marktstraße, oben mit dem C&A-Gebäude aus dem Jahr 2010 und unten mit dem Einkaufszentrum W1 am Eröffnungstag, dem 26.9.2016 (Fotos Thorsten Richter). Leider waren nicht alle Gewerke, wie man auch auf dem Foto sieht, rechtzeitig zur Eröffnung des W1 mit ihrer Arbeit fertig geworden. Teile des Dachs fehlten noch und Kabel hingen anschlusslos herunter. Auch der Optiker konnte nicht zur Eröffnung einziehen. In einer der kommenden Ausgaben werden wir eingehend über das W1 berichten.

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

Karpfen Eisbein Grünkohl
11.11. Martinsgans
 Bitte reservieren Sie rechtzeitig für die Feiertage

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
 Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

 **Dipl.-Kfm Otto-A. Peters**
 Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
 Internet: www.oap-stb.com
 Fon: 040-69 44 09-0
 Fax: 040-69 44 09-10

 **Friedrich-Ebert-Damm 85 b**
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
 oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

Ihre Mediaberater
 für Anzeigen und redaktionelle Texte

Rüdiger Kleinowski
 Tel.: 0175-115 15 13
 E-Mail: Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de

Thorsten Richter
 Tel.: 50 79 68 10
 E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de.de

Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe: 15.11.
 (Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH

 Wir suchen laufend 
Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
 solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68
 email@warnholz-immobilien.de
 www.warnholz-immobilien.de

 **Tonndorfer Apotheke**
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
 Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
 (Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht	
Journal	Seite 4
Politik	Seite 6
Gesund & gepflegt	Seite 8
Senioren aktiv	Seite 10
Historisch	Seite 12
Bauen & Wohnen	Seite 14
Kultur	Seite 18
Veranstaltungen	Seite 22
Bürgerverein	Seite 23
Dän. Vergangenheit	s. 24

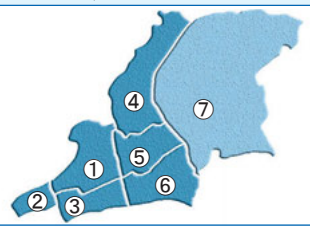
 **Bürgerverein Wandsbek von 1848**
 zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
 Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

① Wandsbek	⑤ Tonndorf
② Eilbek	⑥ Jenfeld
③ Marienthal	⑦ Rahlstedt
④ Farmsen-Berne	

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
 22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
 Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
 E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
 Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
 Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

© 2016 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
 Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
 E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
 www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
 erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
 Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
 Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
 haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt.
 pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause
Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Ein sportliches Großereignis

3. PSD Bank Halbmarathon

tr – Annähernd 1.500 Läufer nahmen am 18. September am abendlichen Halbmarathon durch Wandsbek teil.

Im Innenbereich des Einkaufszentrums Quarree konnten die Startunterlagen abgeholt werden und Sponsoren verteilen kleine Geschenke. Zudem konnten sich die Läufer dort aufwärmen, sich umziehen und zur Toilette gehen.

Auf der Rückseite des Einkaufszentrums auf der Marktplatzfläche war sozusagen der »Backstage-Bereich« der Läufer. Dort standen Dixi-Klos, Einsatzfahrzeuge und Zelte der Sanitäter, Zelte der Sponsoren, sowie zum Umziehen und für die Kleidersack-Abgabe. Hier wurden nach dem Lauf auch Getränke und Bananen ausgegeben.

Der Startschuss fiel unter lautem Klatschen und Beifall der Zuschauer um 18 Uhr in der Wandsbeker Marktstraße und die Läufer gingen bei Temperaturen um 15 Grad auf die



Als der Start erfolgte mussten die Sicherheitskräfte noch schnell die Strecke von einem alkoholisierten Jugendlichen frei machen, der vermutlich auf dem Oktoberfest auf dem Marktplatz zu tief ins Glas geschaut hatte.

Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt



Bei spätsommerlichem Wetter und besten Laufbedingungen ging es über knapp 21,1 Kilometer durch den Bezirk.

21,0975 Kilometer lange Strecke durch Wandsbek.

Der Zieleinlauf fand wieder am Ausgangspunkt vor dem Quarree Wandsbek Markt statt. Den 1. Platz bei den Männern belegte Julius Schröder (GER) vom Turnbund Eilbek mit einer Zeit von 01:16:50 und den 1. Platz bei den Frauen Cecile van der Bent (NED) vom Lufthansa Sportverein mit 01:24:03.

Wer mitlief, der half auch: Für jeden gelaufenen Kilometer spendete der Titelsponsor PSD Bank Nord eG an den Wandsbeker Turn- und Sportverein Concordia e.V. 10 Cent. Mit der Spendenaktion wurde der TSV Concordia unterstützt, da sich der Verein mit viel Engagement für die sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bezirk einsetzt. Vor allem

Optiker
Kelb
☎ **68 53 27**

www.optiker-kelb.de

SP: Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
ElectronicPartner
Fernsehabschaltung (DVB-T) in Hamburg! Was nun?
Unser Service macht den Umbruch
Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
Fax 040-250 16 66 • kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Arimathia Bestattungen W. Heß
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ **6 93 14 81**

kümmert er sich mit Aktionen wie »Kids in die Clubs« auch um die benachteiligten, oftmals aus sozialen Brennpunkten stammenden jungen Leute. Zudem hat es der Club dank Spenden geschafft, zwei Inklusionsmannschaften zu finanzieren.



Jeder Teilnehmer erhielt nach erfolgreichem Lauf eine dieser Medail-
len.
Fotos: Thorsten Richter

Erfolgreiche Sportförderung

Otto-Hahn-Schule

bw – Zum dritten Mal in Folge konnten sich Leichtathleten der Otto-Hahn-Schule (OHS) als Landessieger für das Bundesfinale im Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia« qualifizieren und vertraten die Stadt Hamburg in der deutschen Meisterschaft der Schulen.



Die Mannschaft der OHS beim Bundesfinale im Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia«, v.l.: Marcus Köpke, Ken Opoku, Ricardo Schneider, Lucas Ansah Peprah, Gregorios Michailoglou, Christian Conteh, Dennis Arhin Baffour, Niklas Wullenweber, Justin Zontek, Mokom Franke, Dustin Zaremba und Philipp Zempel. Foto: Björn Wißmach

Gestärkt durch viele Trainingseinheiten machte sich das Team aus der OHS auf den Weg nach Berlin mit einem großen Ziel: Eine neue Bestleistung muss her! Diese große Aufgabe bewältigten die zwölf Schüler mit Bravour: 8.163 Punkte bedeuteten nicht nur knapp 350 Punkte mehr als im letzten Jahr, sondern auch Platz 11 im bundesweiten Vergleich. Eine beachtliche Leistung, vor allen Dingen, weil nur ein Schüler Leichtathletik im Verein betreibt und die anderen ihre Leistung durch Training in der Schule entwickeln konnten. Insgesamt war die Mannschaft damit die erfolgreichste alle Schulen aus Hamburg in der Leichtathletik.

Nun heißt es in Hinblick auf die nächsten Jahre weiter Talente sichten und in den Sport betonten Klassen fördern. Wer Lust hat, in eine Sport betonte Klasse mit sechs Stunden Sport in der Woche zu wechseln, kann sich zur Sichtung am 6.12. in der Otto-Hahn-Schule anmelden.

Strategiespiel-Wettkampf

Deutsche Schul-Go-Meisterschaft

pm – Deutschlands beste Go-Schulmannschaften waren am 24. und 25. September zu Gast an der Katholischen Schule St. Joseph. Fast 150 Kinder und Jugendliche spielten in unterschiedlichen Altersgruppen um den Meistertitel in dem wohl ältesten Strategiespiel der Welt. Veranstalter der »Deutschen Schul-Go-Mannschaftsmeisterschaft« waren die Katholische Schule St. Joseph sowie der Verein go4school e.V.

Chinesischen Legenden zufolge wurde Go bereits vor 4.000 Jahren erfunden. In Japan gibt es heute schätzungsweise 10 Millionen Go-Spieler. Und auch in Deutschland gewinnt dieses Strategiespiel mehr und mehr Anhänger. Denn das Brettspiel fördert sowohl das logische Denken als auch Kreativität und Konzentrationsfähigkeit. Da diese Fähigkeiten »spielend« erworben werden, ist Go auch im schulischen Bereich zum Erwerb allgemeiner Lernkompetenzen geeignet.



Stefan Budig, Go-Lehrer an der Katholischen Grundschule St. Joseph, mit jungen Go-Spielern.
Foto: Katja Plümäkers-Kochmann

BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren • Preiswert • Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

Wandsbeker Forum

Flüchtlinge in Wandsbek

mp – Über das beherrschende Thema unserer Tage ging es bei der Oktoberveranstaltung des Wandsbeker Forums. Der Sozialdezernent des Bezirksamts Eric Laugell berichtete über die gewaltigen Anstrengungen, Tausende von Flüchtlingen im Bezirk in der Erstaufnahme und dann weiter menschenwürdig unterzubringen. Durch den zum Anfang des Jahres noch nicht so absehbaren Rückgang der Zahlen sei es möglich geworden, die Situation in den Griff zu bekommen, und auch die Einigung mit den Bürgerinitiativen über eine Verkleinerung der Zentren habe wesentlich zu einer Entspannung beigetragen.

Der 1. Vorsitzende Michael Pommerening fasste das Ergebnis der intensiven Diskussion dahingehend zusammen, dass die Probleme organisatorisch gut bewältigt worden seien, dass aber die Integration als zentrale Aufgabe noch große Anstrengungen erfordern werde.



Eric Laugell, Dezernent Soziales, Jugend und Gesundheit.

Foto: Gerd Neumann

Radverkehrspolitik

tr – Auf einer Diskussionsveranstaltung »Radverkehrspolitik in Hamburg – Kommt die Mobilität unter die Räder?« im Juni in der Handelskammer wurde gefordert, dass alle Mobilitätsteilnehmer bei der Radverkehrspolitik einbezogen werden müssen.

Die Hamburger Wirtschaft sieht den Wirtschaftsverkehr nicht ausreichend berücksichtigt und mit Sorge, wenn Fahrspuren auf Hauptverkehrsstraßen zugunsten von Radverkehrsstreifen entfallen. Eine erfolgreiche Radverkehrspolitik sei nur möglich, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer einbezogen fühlten – egal ob sie mit dem Rad, dem Auto, dem Lieferwagen, dem 40-Tonner oder zu Fuß unterwegs seien, sagte Michael Eggenschwiler, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr der Handelskammer. „In einer modernen Metropole leistet das Fahrrad einen wichtigen Beitrag zur Mobilität. Es gilt also, die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Fahrrades zu verbessern und dies in Einklang zu bringen mit den berechtigten Wünschen anderer Verkehrsteilnehmer“ so Eggenschwiler.

Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, appellierte an den Senat, die derzeit geplanten Maßnahmen nochmals auf den Prüfstand zu stellen. „Eine erfolgreiche Radverkehrspolitik muss die Anforderungen der Wirtschaft berücksichtigen. Was wir brauchen, ist ein Ausbau des Radwegenetzes vor allem auf den Nebenstraßen, insbesondere in den Tempo-30-Zonen, die weit mehr als die Hälfte aller Hamburger Straßen ausmachen.“ Schmidt-Trenz schlug vor, die zukünftige Radverkehrspolitik an folgenden Punkten zu orientieren.

1. Grundsatzvereinbarung mit anderen Nutzern des öffentlichen Straßenraums schließen: Es ist eine Vereinbarung zur

stadtverkehrsverträglichen Förderung des Radverkehrs jenseits des auf städtische Partner beschränkten »Bündnisses für den Radverkehr« erforderlich. Darin müssen verbindliche Grundsätze für die Radverkehrspolitik im Einvernehmen mit allen Mobilitätsteilnehmern festgelegt werden. Unverzichtbar ist es, dabei den ADAC, die Verbände der Logistikwirtschaft, des Personenverkehrs sowie die Handels- und Handwerkskammer mit einzubeziehen.

2. Akzeptanz für Verkehr und Fließgeschwindigkeit durch Bündelung auf Hauptverkehrsstraßen sicherstellen: Die Stellung Hamburgs als Logistikmetropole und Verkehrsdreh-scheibe Nordeuropas darf nicht beeinträchtigt werden. Die Akzeptanz für den Straßenverkehr wird aber nur erhalten bleiben, wenn an einer konsequenten Bündelung auf leistungsfähigen Hauptverkehrsstraßen festgehalten wird. Weil Radfahrstreifen und Schutzstreifen auf der Fahrbahn die Kapazität und die Fließgeschwindigkeit auf Hauptverkehrsstraßen einschränken und Verkehr sich hierdurch in den Wohnstraßen ausbreitet, gefährden sie diese Akzeptanz.

3. Verkehrspolitische Prioritäten im Blick behalten: Die Weiterentwicklung des Radverkehrs ist notwendig, aber andere verkehrspolitische Maßnahmen (Baustellenkoordinierung, Erhalt von Straßen und Brücken) dürfen nicht vernachlässigt werden.

4. Bezirke bei der Umsetzung angemessen unterstützen: Die Bezirke müssen bei der Umsetzung der Maßnahmen für den Radverkehr finanziell, personell und ideell unterstützt werden, da etwa 70 Prozent des vorgesehenen Veloroutennetzes in der Hoheit der Bezirke liegt. Sie sind mit entsprechenden Haushaltsmitteln und Personalkapazitäten auszustatten. Das Anreizsystem muss auch das Ziel des Erhalts der Leistungsfähigkeit der Hauptstraßen für den Kfz-Verkehr beinhalten.

5. Radwege entsprechend der Präferenzen der Bevölkerung anlegen: Die Radverkehrspolitik muss die breite Masse der Radfahrer – einschließlich Kindern und der zunehmenden Zahl älterer Teilnehmer – berücksichtigen, die sich an Hauptverkehrsstraßen auf Radwegen neben dem Bürgersteig sicherer fühlen.

Eine Schriftliche Kleine Anfrage der Abgeordneten Ralf Niedmers und Dennis Thering (CDU) zum geplanten Umbau der Walddörferstraße in eine Fahrradstraße beantwortete der Senat im Juli u.a. wie folgt:

Die Interessensgemeinschaft Walddörferstraße hat einen Katalog mit Unterschriften »für einen familiengerechten Ausbau des Wandse-Wanderweges« an die Bezirksverwaltung übergeben.

Der Wandse-Wanderweg ist unter anderem durch zahlreiche unversiegelte Haupt- und Querungswege gekennzeichnet, die ein häufiges Wechseln der Uferseiten durch einen relativ schmalen Grünzug entlang der Wandse ermöglichen. Der zur Verfügung stehende Querschnitt durch die Grünanlage reicht für eine attraktive und zügige Radverkehrsfahrqualität nicht aus. Zudem würde eine Veloroute entlang der Wandse im Grünbestand einen Fremdkörper darstellen. Daher verläuft nach derzeitigem Planungsstand die Veloroute 6 im Bezirk Wandsbek nicht durch Grünanlagen.

Im Übrigen sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen. Es gibt zurzeit keine Pläne, die bestehenden Radwege in der Walddörferstraße instand zu setzen.

Bezirksversammlung 15.9.

Der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf der Sanitärbereiche in Schulen ist groß, Eltern und Schüler vieler Schulen im Bezirk beklagen den schlechten, z.T. unzumutbaren Zustand der sanitären Einrichtungen in sowohl hygienischer als auch baulicher Hinsicht. Die Räume sind zum Teil seit 30 Jahren nicht instandgesetzt worden. Seit 2011 sollten die Investitionen an den allgemeinbildenden Schulen von 137 Millionen auf 298 Millionen (bis 2019) im Jahresdurchschnitt mehr als verdoppelt werden. Aus dem Schulsanierungs-Rahmenplan ist nicht zu erkennen, an welchen Schulen Toiletten saniert werden sollen. Der Rahmenplan sieht auch für Wandsbeker Schulen den Einbau von Schulküchen und den Zubau von Kantinen sowie den Zubau zusätzlicher Unterrichtsräume vor, für die Sanierung der Toiletten sind keine Baumaßnahmen aufgeführt. Seit der Umstellung der Schulen auf Ganztagschulen ist die Beseitigung der maroden Zustände der Räumlichkeiten noch notwendiger geworden.

Die Finanzbehörde beantwortete diesbezügliche Fragen u.a. wie folgt: Im Bezirk Wandsbek wurden seit 2012 bei über 40 investiven Baumaßnahmen Sanitäranlagen saniert oder modernisiert. Viele weitere Sanitäranlagen wurden in diesem Zeitraum zusätzlich im Rahmen der geplanten Instandsetzung grund- oder teilsaniert.

Die Ermittlung und Priorisierung erfolgt im Rahmen der gesamten Schulgebäudebewertung und -kategorisierung. Die für Neubau, Sanierung bzw. Instandhaltung und -setzung von Sanitäreinrichtungen aufgewendeten Mittel sind Teil des Gesamtbudgets für Bau und Bewirtschaftung und nicht separat ausweisbar.

Die Wirksame LKW-Umleitung für die Jüthornstraße und Geschwindigkeitsüberwachung war Thema einer Anfrage an die Behörde für Inneres und Sport. Diese nahm wie folgt mit dieser Vorbemerkung Stellung:

Die derzeit gültige Umleitungsempfehlung für die Jüthornstraße besteht aufgrund einer Baumaßnahme am Bahnübergang Hammer Straße. Zuständige Behörde für die Durchführung der Baumaßnahme und die damit verbundene Verkehrsführung ist der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Jüthornstraße zwischen Rennbahnstraße und

Hammer Straße ergibt sich aufgrund § 45 Absatz 2 StVO (Verhütung außerordentlicher Schäden an der Straße). Zuständig für die Anordnung ist der Bezirk als Straßenbaulastträger.

Dies vorausgeschickt nahm die Verkehrsdirektion 5 im Einvernehmen mit dem zuständigen Polizeikommissariat (PK) 37 wie folgt Stellung:

Der Senat hat sich im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Kleinen Anfrage betr. »Verkehr Marienthal« zur Umleitung von Lkw-Verkehren geäußert. Diese Aussagen haben weiterhin Bestand.

Darüber hinaus wurde in Absprache mit dem PK 37 durch den LSBG zwischenzeitlich die Umleitungsbeschilderung im Bereich der Robert-Schumann-Brücke durch zusätzliche bzw. andere Schilder versehen, um die bestehende Umleitungsempfehlung für LKW deutlicher herauszustellen.

Die Polizei hat bereits zu unterschiedlichen Zeiten im Februar und Mai jeweils eine und im Juni drei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und wird die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Jüthornstraße auch weiterhin im Rahmen der verfügbaren Personalressourcen und unter Berücksichtigung der Überwachungsprioritäten kontrollieren.

Wechseln ist einfach.



sparkasse-holstein.de

Wenn Sie mit Ihrer Bank unzufrieden sind, setzen Sie sich doch einfach zu uns auf die Sonnenseite.

In Wandsbek immer in Ihrer Nähe!



Maïke Schmidt
Leiterin Filiale Wandsbek
Wandsbeker Marktstraße 163
22041 Hamburg
04531 508 - 0
maïke.schmidt@sparkasse-holstein.de

Made in Holstein
 **Sparkasse
Holstein**

Asklepios Klinik Wandsbek Neue Hightech-OP-Säle und Neugeborenen-Intensivstation

Teil 2 / Schluss

pm – In den beiden vollintegrierten 4K-Operationssälen in der Asklepios Klinik Wandsbek können die Operateure Bilder aus den Kameras gestochen scharf sehen und auch beim Zoomen sind diese viermal besser aufgelöst als bei einem Full-HD-Fernseher. Dank der Detailtreue sind selbst Nervenfasern und Lymphknoten gut erkennbar, auch Tumorgewebe ist dank der plastischen und farblich besseren Darstellung viel besser auszumachen und man kann präziser und damit sicherer operieren.

Dazu kommt ein weiterer Vorteil: Die Operateure und das Team können alle Arbeitsabläufe und vor allem die Geräte über einen zentralen Touchscreen selbst steuern, also auch die Lage des Patienten auf dem OP-Tisch oder die Stärke der Beleuchtung. Das unterstützt und verbessert die Arbeitsabläufe. Kommunikationsfehler und Arbeitsunterbrechungen werden praktisch ausgeschlossen. Das ist ein wesentlicher Faktor für die Patientensicherheit.

Auch der neue Hybrid-OP der Asklepios Klinik Wandsbek ist auf dem höchsten realisierbaren Stand der Technik. Hier wurde ein klassischer Operationssaal mit modernster Bildgebung und einem robotergestützten Röntgenarm kombiniert. Die Patienten profitieren in vielfältiger Weise von der neuen Technik, denn der Roboterarm ist besonders flexibel und kann um den Patienten kreisen. Das ermöglicht eine besonders gute Bildgebung und eine geringere Strahlendosis.

Vor allem aber bietet ein Hybrid-OP die Möglichkeit, dass der Patient nicht von einem in den anderen Saal umgebettet werden muss, wenn der Operateur zum Beispiel entscheidet, von einer endoskopischen Untersuchung der Gefäße auf eine klassische, offene Operation »umzusteigen«. Das Spezialisten-Team und der Patient bleiben im gleichen Saal, das reduziert Hygienrisiken und erhöht die Patientensicherheit.



Chefarzt Dr. Thomas Mansfeld in einem der neuen 4K-Operationssäle.

Ein neuer Sectio-OP ergänzt die kürzlich neu eingerichteten Entbindungs- und Wöchnerinnen-Stationen. Auch hier stehen Komfort und Patientensicherheit im Vordergrund. So ist jetzt in der Klinik erstmals auch eine spontane Beckenendlagegeburt möglich. Das gibt es bislang nur in wenigen Hamburger Kliniken.

Insgesamt wurden in der Asklepios Klinik Wandsbek im vergangenen Jahr mehr als 6.000 ambulante und stationäre Operationen durchgeführt. Diese Zahl wird weiter zunehmen, insbesondere wenn die aufgrund der umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen temporär in die Asklepios Kliniken Barmbek und St. Georg ausgelagerten Bereiche Plastische und Rekonstruktive Chirurgie sowie Gefäßchirurgie im Sommer kommenden Jahres wieder zurückkommen. Die Zahl der Geburten lag in 2015 bei fast 1.000, darunter 150 Kinder, die so klein waren, dass sie auf der Neugeborenen-Intensivstation (Neonatologie) versorgt werden mussten. Die geburtshilfliche Abteilung in Wandsbek verzeichnete 2015 die größte relative Steigerung der Geburten von allen Hamburger Kliniken.

Bereits seit 2011 läuft die Generalsanierung der Asklepios Klinik Wandsbek. Mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro wird sie im laufenden Betrieb in vielen Einzelmaßnahmen zu einem der modernsten Krankenhäuser Norddeutschlands modernisiert. Es handelt sich dabei aktuell um das größte Krankenhausbauprojekt in Hamburg. Für 2016 sind noch weitere Baumaßnahmen geplant bzw. schon im Gange. Unter anderem wird bis Jahresende die Radiologie neu errichtet, inklusive neuer Geräte. Das Labor wird ebenfalls erneuert. Und der Haupteingang wird komplett saniert. Im kommenden Jahr wird dann die Erneuerung der Fassade des Bettenhauses abgeschlossen, dazu kommen weitere Stationssanierungen von der dritten bis zur siebten Etage.

SALON NIENS
Wir verschönern Ihre
Haare und Fingernägel ...

Festliche Frisuren?
wir haben die besten Ideen!

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

PODOLOGIE EILBEK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Podologie
**Rosemarie Güttler
& Team**

Mitglied im
ZENTRALVERBAND
DER PODOLOGEN
UND FUSSPFLEGER
DEUTSCHLAND E.V.

**Wir sind die Spezialisten
für eingewachsene Nägel
und für Spangentherapie**

**Jahrzehntelange Erfahrung:
immer auf dem neuesten Stand**

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

Mo. – Fr. 9:30 – 18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Gutes Aussehen kommt nicht von ungefähr

Träumen Sie nicht auch vom perfekten Look- immer und überall gut auszusehen? Diesen Traum kann das Team um Izabela Uhl und Maren Stawowy (Heilpraktikerin) erfüllen. Mit einer ganzen Reihe spezieller Behandlungsmethoden kommt man schon dem gewünschten Ziel ein großes Stück näher. Viele dieser Behandlungen und Anwendungen gibt es im Werbe-Monat November zu absoluten Sonderpreisen. Die Alterung der Haut ist ein völlig natürlicher Prozess. Der Körper produziert körpereigene Hyaluronsäure. Jedoch ver-



Vor der Hyaluron-Faltenbehandlung und nach der Hyaluron-Faltenbehandlung.

ringert sich diese Produktion auf ca. 50% ab dem 40. Lebensjahr. Leider hinterlassen einige dieser Falten einen erschöpften, gestressten, grimmigen und nicht zuletzt ge-älterten Gesichtsausdruck. Eine der erfolgreichen Methoden, diesem Prozess entgegenzuwirken, ist zum Beispiel die Hyaluron-Faltenbehandlung für spezielle Faltenkorrekturen und das Fadenlifting.

Die Wirkung ist deutlich sichtbar; die Haut wird besser mit Nährstoffen versorgt, strafft und glättet sich; das Hautbild wird verbessert.

Nie war es so leicht immer perfekt auszusehen!

Dauerhafte Schönheit kann auch mit einem Permanent Make-up der Luxusklasse (Ri-soft® lining) bei Izabela Uhl erreicht werden. Dieses Dauer-Make-up unterstreicht ihre natürliche Schönheit, individuell und geschmackvoll. Sie zeigen ihre Lebensfreude und ihren Lebensstil und gewinnen so auf einzigartige Weise Selbstbewusstsein und Ausstrahlung. Über Specials und Angebote sowie über das Fruchtsäure-Peeling oder das Lash-Lifting informiert man sich am besten bei dem Professional Beauty-Team Izabela Uhl in der Walddorferstraße 92, in Hamburg-Wandsbek.

Dauerhafte Schönheit mit einem Permanent Make-up der Luxusklasse.



Tel. 040 / 60 53 48 01, mobil 0173 23 30 811 oder im Internet unter www.izabela-uhl.de

Medizinische Fußpflege Robertson

Inh. Barbara Robertson

- podologische Praxis
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen • Diabetologie
- Fußpunkt-Druckmassage
- Handpflege

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Umzug nach Wandsbek



Britta Matthews (rechts) und Heidi Schweigert haben ihren neuen Salon in der Ahrensburger Straße 58 eröffnet.

Alle, die den Salon Matthews und Schweigert noch nicht wiedergefunden haben oder sich angesprochen fühlen, haben jetzt die Gelegenheit das sympathische und versierte Friseurinnen-Team unter ihrer neuen Adresse in der Ahrensburger Str. 58/Ecke Hopfenkarre zu besuchen.

In den 15 Jahren hat sich das Team bereits im Bereich Rahlstedt/Tonndorf einen guten Namen erworben. Ihr neues Geschäft für Damen-, Herren- und Kinderfrisuren haben sie jetzt nach Wandsbek verlegt.

Geöffnet hat der Salon dienstags bis freitags von 9-18 Uhr und sonnabends von 9-14 Uhr. Matthews und Schweigert, Ahrensburger Str. 58, Tel. 040/2880 6322, www.friseure-m-s.de

Perfekt aussehen

Fadenlifting
und Hyaluronsäure
Plasma Lifting
Permanent Make-up
Neu und Korrektur
Microblading-feinste
Härchenzeichnung
Lash Lifting...
wunderschöne Wimpern



IZABELA UHL
PROFESSIONAL BEAUTY

Walddorferstraße 92
22041 Hamburg
Tel.: 040 60 53 48 01
Mobil: 0173 23 30 811
www.izabela-uhl.de

Vital Fußpflege
von der Massage bis zur
Hühneraugenentfernung
Termin nach
Vereinbarung
auch
Hausbesuche
☎ 20 40 14
Wandsbeker Chaussee 203
22089 Hamburg

Frisuren von
MEISTERHAND
Frisurenstudio
Eilbek
Inh. Friseurmeisterin
Susanne Westphal - Tel. 20 43 98
und
Eva Goetke - Tel. 20 97 79 34

Fußpflege und Hausbesuche
nach vorheriger Terminvereinbarung

verlockend

Damen Friseurstudio Herren
Mo.-Fr. von 9:00-18:00 Uhr
Friedrichsberger Straße 2/Ecke Eilbeker Weg
22089 Hamburg

Zünftiges Oktoberfest

PFLEGEN & WOHNEN FARMSEN

nt – Bei PFLEGEN & WOHNEN FARMSEN hat es sich zur guten Tradition entwickelt, im Oktober ein rauschendes Oktoberfest zu feiern. Die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung hatten sich viel Mühe gemacht, die Bewohner standesgemäß im Dirndl oder mit Tirolerhut und Lederhose zu überraschen. Für die musikalische Stimmung sorgten die Mitglieder der Bereitschaftspolizei Hamburg, die mit schmissigen Melodien zum Schunkeln und Tanzen einluden. Wieder einmal bewiesen Mitarbeiter und Bewohner, dass die »kühlen« Norddeutschen ebenso viel Spaß haben und Stimmung machen können wie unsere bayrischen Landsleute.



Die meisten Mitarbeiter der Sozialen Betreuung von PFLEGEN & WOHNEN FARMSEN trugen auf dem Oktoberfest Tracht.

Foto: Virena Fuchs

Mit Vorsorgevertrag klären: Bestattungsform und -kosten

Im Todesfall kommen auf Hinterbliebene viele Fragen zu, die sie schnell überfordern können: Welche Beerdigungsform? Welcher Grabstein? Welcher Friedhof? Können wir uns das alles überhaupt leisten?

Doch schon zu Lebzeiten kann jeder Einzelne klären, wie seine Bestattung gestaltet werden soll. Natürlich will sich niemand gerne mit dem Thema Tod auseinandersetzen. Doch wer vorsorgt, erspart seinen Angehörigen in der Trauer zusätzliche Belastungen. Mit einer Bestattungsvorsorge kann man schon zu Lebzeiten seine Wünsche bezüglich der eigenen Beerdigung festhalten und auch für die anfallenden Kosten Vorsorge treffen.

Deshalb ist es ratsam, eine Bestattungsverfügung zu erstellen. Diese enthält neben Angaben zur Art der Bestattung (Erd-, Feuer- oder Seebestattung) auch Regelungen zur Gestaltung des Grabsteins oder aber den Ablauf der Trauerfeier. Mit einem GBI-Bestattungsvorsorgevertrag können zusätzlich die Kosten dafür noch zu Lebzeiten gezahlt werden – das entlastet einerseits die Angehörigen finanziell und garantiert andererseits, dass den eigenen Wünschen Folge geleistet werden kann. Dabei gewährt GBI eine Preisgarantie auf die Bestatter-Eigenleistungen, wenn der ermittelte Preis voll eingezahlt ist. Auch die Sterbegeldversicherung, eine spezielle Form der Kapitallebensversicherung, bei der der Versicherte in der Regel monatlich Beiträge in die Versicherung einzahlt, deckt die Bestattungskosten ab. Kommt es dann zum Leistungsfall – in diesem Fall dem Tod des Versicherungsnehmers –, wird die vereinbarte Versicherungssumme an die Begünstigten ausgezahlt.

Für Sie ist von höchster Bedeutung, dass Sie auf Ihre ganz persönliche Art und Weise Abschied nehmen können – Sie selbst oder von einem verstorbenen Menschen. Ob Sie mit Vorsorgefragen zu uns kommen oder im Trauerfall, auf uns und unsere Beratung ist in jedem Fall Verlass. Wir sind für Sie da! Gern unterstützen wir Sie und helfen Ihnen bei allen Details, die Ihnen am Herzen liegen. Sagen Sie uns, was wir für Sie tun können und wir entlasten Sie. Wo wünschen Sie Ihre persönliche Beratung? In Ihrem Hause oder bei uns? Zögern Sie nicht und sprechen Sie uns an: GBI, Frau Margret Kolbe, Wandsbeker Chaussee 171, 22089 HH, Tel. 25 69 19, www.gbi-hamburg.de

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

**Das Kreuz
mit dem Kreuz:**
Schmerzender Rücken, Verspannung?
Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de



Ganzheitskosmetik

Fußpflege

auch bei diabetischem
Fußsyndrom
Manicure



Alles für das Wohl der Füße.



Roswitha Henn
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 · 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de

Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Informationen, Flohmarkt und Tombola

Tag der offenen Tür im Martha Haus

st – Am Samstag, dem 5. November, haben interessierte Besucher die Möglichkeit, das Martha Haus beim Tag der offenen Tür kennen zu lernen, sich über die Angebote des Zentrums für alte Menschen zu informieren und die Wohnpflgeeinrichtung zu besichtigen. Der Tag der offenen Tür am ersten Samstag im November hat schon Tradition im Martha Haus: „Ich organisiere ihn jetzt im 14. Jahr – und es macht immer noch Riesenspaß“, freute sich Hauswirtschaftsleiterin Sigrid Kasch, die mit ihrem Team für die Planung und Organisation der Veranstaltung zuständig ist.



Eingang zum Martha Haus.

Foto: Harald Marxen

Von 13 bis 17 Uhr stehen Einrichtungsleiter Thomas Skorzak und sein Team beim Tag der offenen Tür für Gespräche zur Verfügung. Stände informieren über die nahe gelegenen Seniorenwohnungen, die Angehörigenschule, Demenzerkrankungen und die Angebote des Freundeskreises. Der Freundeskreis des Martha Hauses begeht im November sein zehnjähriges Jubiläum und möchte sich gemäß seines Mottos »Für neue Freunde ist man nie zu alt« beim Tag der offenen Tür einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Außerdem gibt es einen Flohmarkt, vielfältige Speise- und Getränkeangebote und eine große Tombola mit 3.000 Losen. Das Besondere: Jedes dritte Los gewinnt. In der Lostrommel sind Gewinne wie beispielsweise Handtücher, Bettwäsche, Decken, Koffer, verschiedene Elektrogeräte, so auch ein großer Fernseher, Werkzeug und Tortengutscheine. Der Erlös kommt den Bewohnern des Martha Hauses zu Gute.

Das Martha Haus ist eine Einrichtung der Martha Stiftung, die seit 60 Jahren fest verwurzelt ist in Rahlstedt. Sie orientiert sich als diakonische Einrichtung an christlichen Werten und am christlichen Menschenbild.

Samstag, 5. November, 13 bis 17 Uhr, Martha Haus, Am Ohlendorffturn 20-22.

Immer in guten Händen! Ihr Johanniter-Pflegedienst



Die Johanniter helfen, wo häusliche Pflege gebraucht wird. Mit Sachverstand, Erfahrung und viel Zuneigung sind wir in Wandsbek, Barmbek, Eilbek, Hamm, Jenfeld, Rahlstedt und Winterhude für Sie da. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern persönlich!

Mehr Informationen unter:
0800 966 733 6 (gebührenfrei)
www.johanniter/hamburg.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Schmunzel-Ecke

Im Garten des Pastors
steht ein Apfelbaum.

Doch andauernd werden Äpfel vom Baum geklaut.

Stellte der Pastor eines Tages ein Schild auf,
auf dem steht:

»Gott sieht alles!«

Steht am nächsten Tag darunter:

»Aber er petzt nicht!«



Willkommen am 12.11./13.11.16

- Am 12 und 13.11.2016, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr findet in unserem Hause unser alljährlicher großer Basar mit Tombola statt.
- Es gibt viele schöne und kuriose Dinge für kleines Geld zu kaufen
- Auch sollten Sie unseren selbst gebackenen Kuchen mit einer Tasse Kaffee probieren!
- Viel Spaß beim Stöbern, wir freuen uns auf Sie!

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus • Die WohnPflegeanlage für blinde und sehbehinderte Senioren



**GEBORGENHEIT
SIEHT MAN NICHT.
HIER SPÜRT
MAN SIE.**

Sehbehinderte und blinde Menschen haben ganz spezielle Ansprüche an eine WohnPflegeanlage, die Ihnen im Alter Geborgenheit schenken soll – wie z.B. Hilfe bei der Orientierung und eine ganz besonders persönliche Betreuung. All das und ein unglaubliches Gefühl der Lebensfreude spüren Sie in unserem **Senator-Ernst-Weiß-Haus**.

Besuchen Sie uns im Internet
das-leben-im-blick.de
vereinbaren Sie einen persönlichen Termin
040 69 46-0
oder senden Sie uns eine Mail für Infomaterial
info@blindenstiftung.de

Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg



Das Leben im Blick.

Der Weg zum Backwerk auf höchstem Niveau Konditorei-Café Andersen

Von Thorsten Richter
Teil 1

Die Konditorei Andersen wurde 1899 in Hadersleben, heute Haderslev in Dänemark, gegründet und von Robert Andersen geführt. Dort existierte sie bis 1921.

Den ersten Betrieb in Hamburg gründete Adolf Andersen, Großvater des letzten Inhabers mit gleichem Namen, 1919 in der Caffamachareihe. Dort wurde bis 1926 produziert und verkauft. Während dieser Zeit gab es auch bis 1925 eine erste Filiale in der Rothenbaumchaussee.

1933 wurden in der Mittelstraße (heute Carl-Petersen-Straße) bessere Räumlichkeiten gefunden. Von da an war der Stamm-



Die Verkaufstheke, 50er Jahre.



Konditorei-Café Andersen, Postkarte 1940. Links im Schaufenster ist zu lesen: »Die gute Tasse Kaffee 20 Pfennig«. Rechts oben zeigt sie den Verkaufsraum mit Sitzplätzen und darunter das Café im 1. Stock.

sitz der Konditorei Andersen hier zu finden. Gleichzeitig baute Adolf Andersen in der Wandsbeker Marktstraße 153 eine Backstube mit einem Konditorei-Café.

1939 übernahm Adolf C.-H. Andersen, Vater vom letzten Besitzer Adolf Andersen, die Geschäfte.

Im Krieg wurden 1943 die Betriebe durch Bomben zerstört, allein die Backstube blieb unversehrt. „Wir haben dann mit unserer Familie in der Backstube gewohnt und so gut es ging mit der Konditorei weitergemacht“, erinnerte sich Adolf Andersen.



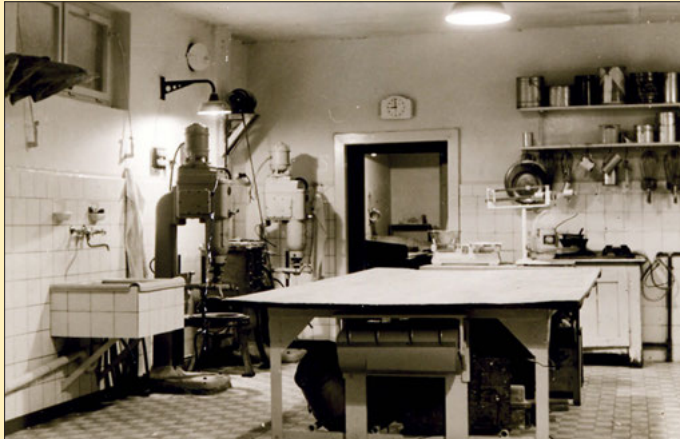
Die Backstube Andersen 1945. Notdürftig war der Betrieb während des Kriegs aufrechterhalten worden.



Eingangstür zum Verkaufsraum.



Das Café befand sich anfangs noch im Erdgeschoss.



Blick in die Backstube in den 50er Jahren.



Nach Kriegsende wurde das Gebäude wieder aufgebaut und das Café im 1. Stock wiedereröffnet.

Fortsetzung folgt



Das wiederaufgebaute Gebäude ca. 1950. Es stand frei ohne Nebenhäuser in der Wandsbeker Marktstraße 153. Unten befanden sich Verkaufsraum und Backstube, darüber das Café und oben Wohnungen.



Hinten zwei Karo-Backöfen und vorn die Baumkuchen-Maschine in der Backstube in den 50er Jahren.



In der 60er Jahren wurde das Nebengebäude hochgezogen.

Fotos: Archiv Heimatmuseum

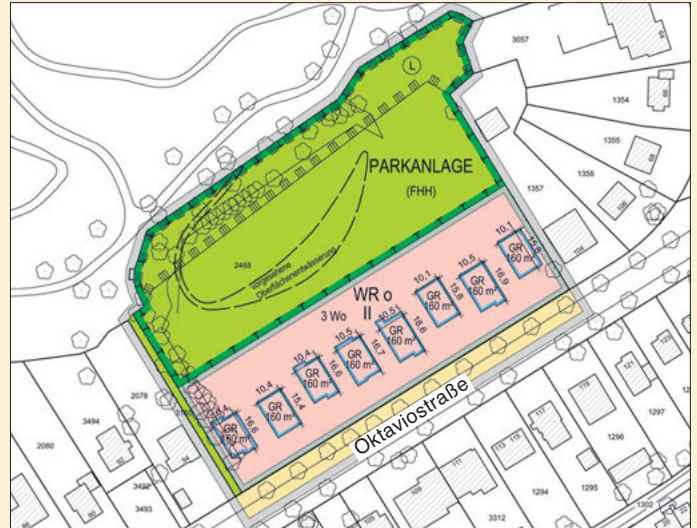
Bebauungsplan-Entwurf festgestellt

Marienthal 34 – Oktaviostraße

tr – Das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren »Marienthal 34 – Oktaviostraße« beschloss die Bezirksversammlung am 15. September mit den Stimmen von SPD, Grüne und LFG bei Enthaltung von CDU, Die Linke und des fraktionslosen Abgeordneten Florian Fischer. Mit der Zustimmung des Antrags der Fa. Behrendt Wohnungsbau KG (GmbH & Co.) vom 17.12.2013 wurden damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen.

Das Ergebnis einer Konzeptausschreibung sieht auf einem Streifen entlang der Straße insgesamt 21 Wohneinheiten in acht Einzelhäusern vor. In einer Tiefgarage sind 34 private Stellplätze geplant. Die rückwärtige Fläche des ehemaligen Sportplatzgeländes soll als Aufwaldungsfläche für das Wandsbeker Gehölz gesichert werden.

Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a des Baugesetzbuches durchgeführt, sodass auf eine förmliche Umweltprüfung und einen Umweltbericht



Fahrradabstellplätze bei Wohngebäuden

tr – Die Stärkung des Radverkehrs ist ein erklärtes Ziel der Rot-Grünen Koalition im Bezirk sowie in der Bürgerschaft. Neben der CO₂-Einsparung durch weniger Autoverkehr gibt es zahlreiche weitere Gründe, die dafür sprechen, den Radverkehrsanteil zu steigern. Dies sind u.a. eine Verbesserung der Luftqualität, eine geringere Lärmbelastigung oder eine Entlastung des überfüllten Straßenraums.

Für eine Förderung des Radverkehrs müssen aber nicht nur die Radwegeverbindungen attraktiv sein. Auch die Möglichkeit, Fahrräder sicher und bequem abstellen zu können, sind wichtige Faktoren, um den Anteil der Fahrräder am Gesamtverkehr zu erhöhen. Hinzu kommt, dass das Fahrrad in Kombination mit Fahrradanhängern für z.B. Kinder oder Lasten weitere Funktionen erfüllt und das Auto als Transportmittel für kleinere Transporte zukünftig ablösen kann.

Hierfür muss jedoch auch die Infrastruktur am Wohnort entsprechend geeignet sein. Insbesondere bei Neubauvorhaben bietet sich die Möglichkeit, Gebäude und Flächen so zu gestalten, dass die Bewohner von Mehrfamilienhäusern zur Fahrradnutzung angeregt werden. Bereits bei der Planung von Wohngebäuden sollte daher auf Faktoren wie gute Zugänglichkeit oder ausreichenden Diebstahlschutz geachtet werden.

In der Bezirksversammlung vom 15. September wurde folgendes mit den Stimmen von SPD, Grüne und Die Linke gegen die Stimmen von CDU, LFG und des fraktionslosen Abgeordneten Florian Fischer beschlossen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie unter Federführung der Fachbehörden mit den Bezirken, der Wohnungswirtschaft, den Radverkehrsbeauftragten von Bezirks- und Landesebene und den Fahrradverbänden ein Leitfaden »Fahrradabstellplätze bei Wohngebäuden« erstellt werden kann und dem Planungsausschuss auch zu berichten, wie Fahrradabstellmöglichkeiten in der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt werden können.

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Einweihung der Kurt-Oldenburg-Straße

pm – Auf Anregung des »Bündnisses für ein Hamburger Deserteurdenkmal«, das sich für ein Gedenken an die Hamburger Wehrmachtsdeserteure und andere Opfer der NS-Justiz einsetzt, hatte die Bezirksversammlung in 2012 die Benennung von Straßen im Neubaugebiet Jenfelder Au nach einigen Opfern aus diesem Personenkreis beschlossen.

Nachdem nun die Kurt-Oldenburg-Straße im neu erschlossenen Quartier Jenfelder Au beschildert werden konnte, veranstaltete das Bündnis am 8. September deren Einweihung mittels einer kleinen Feierstunde, an der auch der damalige Gefährte Oldenburgs, der inzwischen 94-jährige Ludwig Baumann, teilnahm. Beide versuchten als 22-jährige aus dem besetzten französischen Bordeaux mit Hilfe der Resistance zu fliehen, wurden aufgegriffen und von einem deutschen Marinegericht 1942 zum Tode verurteilt. Trotz der späteren Begnadigung wurden die beiden Männer zu einem so genannten »Bewährungseinsatz« an die russische Front geschickt, von dem Oldenburg nicht mehr zurückkehrte.

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**
von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Betten
SCHWEN

**Unser Service
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf**

**WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de**

NABU befürchtet Grünverluste

pm – Die sogenannte Wohnungsbauoffensive zwischen Senat und den Bezirken wurde am 8. September offiziell im Rathaus unterzeichnet. Damit setzten Bürgermeister Olaf Scholz gemeinsam mit Bausenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Umweltsenator Jens Kerstan den Kurs in Richtung »Mehr Wohnungen für Hamburg« fort. Der NABU meint: ohne weiterhin konkrete Antworten zu haben, wie der Druck auf den Naturhaushalt dabei ausgeglichen werden soll.

Der Vertrag vereinbart die Steigerung der Wohnungsneubauzahlen durch jährlich 10.000 Baugenehmigungen. Zum Vertrag gehört, dass dafür mindestens jedes Jahr 67 ha (1 ha = 10.000 m²) Bauland zur Verfügung stehen müssen.

Alexander Porschke, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg misstraut den Zusagen: »Der Senat suggeriert den Schutz von Grünflächen, hat sich aber mit dem Wörtchen »soll« eine Hintertür geschaffen, die offensichtlich sofort genutzt wird. So sollen z.B. Sportflächen aus der Hafencity verlegt werden, um dort mehr Geld mit den Grundstücken machen zu können. Für die Sportflächen möchte man stattdessen wohl auf Grünanlagen wie z.B. den Park in Entenwerder zugreifen. Auf unsere Nachfrage bei Frau Stapelfeldt, wie diese Planung mit dem Versprechen in dem Vertrag zusammenpasst, haben wir seit Monaten keine Antwort erhalten. Deshalb wollen wir wissen, wie ernst das Schutzversprechen tatsächlich gemeint ist.«

Der NABU beobachtet schon seit Längerem, dass sich der Konflikt zwischen Bau- und Flächenschutz-Zielen weiter zuspitzt. Außerdem schließen die geplanten 10.000 Wohnungen pro Jahr nicht die Wohnungsbauten für Flüchtlinge mit ein. Auch das Versprechen, dass mit der Einführung des Natur-Cents ein Ausgleich für verlorene Naturwerte geschaffen werden soll, wirft momentan noch jede Menge Fragen auf.

Alexander Porschke warnt davor, dass der Natur-Cent zweckentfremdet wird und zum Papierkorb-Cent mutiert. »Wenn der Natur-Cent für die Instandhaltung von Infrastruktur in Parkanlagen verwendet werden soll, hat das rein gar nichts mehr mit Ausgleich von Naturverlusten zu tun. Was wir dringend brauchen, ist eine tatsächlich ökologisch wirksame Biotopentwicklung – quantitativ und qualitativ.«

Deshalb fordert der NABU eine ökologische Zweckbindung der Mittel für Grün- und Erholungsanlagen sowie die Verwendung des Natur-Cents für die Aufwertung von Naturschutzgebieten.

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

JUNGNICKEL
SANITÄR CM
BM

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B • 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 • Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

• **Winterliche Speisen** •

Jeden Sonntag + am 11.11.:

Gänsebraten

Frischer Grünkohl

1 ganze Gans für 4

am 25. + 26. Dezember:

Weihnachts-Menü

Bitte denken Sie an Ihre
Reservierung für die Weihnachtszeit

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg

Tel. 040/656 34 29

Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:

Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

COURTAGEFREI

MODERNE REIHENHÄUSER UND EIGENTUMSWOHNUNGEN



www.wellings-hamburg.de

Wellingsbüttler Weg 172-176 · 22391 Hamburg

EA-B: 45,5-45,6 kWh/(m²a), Gas/BHKW, Bj. 2016, EEK A



Friedrich-Ebert-Str. 4 · 22459 Hamburg-Niendorf

EA-B: 38,5-49,5 kWh/(m²a), BHKW, Bj. 2015, EEK A



www.mein-aspelohe.de

Brahmsweg Ecke Aspelohe · 22848 Norderstedt

EA-B: 18,1-24,7 kWh/(m²a), Geothermie, Bj. 2014-2016, EEK A+



www.uferglanz.com

Brabandstraße 51 · 22297 Hamburg-Alsterdorf

EA-B: 59 kWh/(m²a), Gas, Bj. 2014, EEK B



www.quellentat-gaerten.de

Diestelstr. 30 · 22397 Hamburg-Ohlstedt

EA-B: 60,0-61,5 kWh/(m²a), Gas/BHKW, Bj. 2014, EEK B



www.eichtal-terrassen.de

Walddörferstr. 292-296 · 22047 Hamburg-Wandsbek

EA-B: 54,8 kWh/(m²a), BHKW, Bj. 2014, EEK B



Thomas-Mann-Str. 33 · 22175 Hamburg-Bramfeld

EA-B: 50,7-55,3 kWh/(m²a), BHKW, Bj. 2015, EEK B



Bargtheider Str. 138 · 22143 Hamburg-Rahlstedt

EA-B: 58,8-66,7 kWh/(m²a), BHKW, Bj. 2015, EEK B

☎ 040.75 66 398 100

www.project-immobilien.com

PROJECT
Immobilien

Zum Abschluss der Kulturwochen

Vernissage in der Haspa

jh – Ein Höhepunkt der 22. Rahlstedter Kulturwochen war die Ausstellung von Carmen Hansch, Rahlstedter Künstlerin und 1. Vorsitzende des Rahlstedter Kulturvereins e.V., die über 20 ihrer schönsten Aquarelle bis Ende Oktober in der Filiale der Hamburger Sparkasse (Haspa) in der Rahlstedter Bahnhofstraße 31 ausstellte.

Die Vernissage wurde abends am 7. Oktober feierlich von Laudator Gerhard Fuchs eröffnet. Während seiner Rede band er die über 70 Gäste mit Fragen ein und stellte auch Bezüge zu den Malern Jens Cords und Karel Maderyc her.



Als eine der letzten Veranstaltungen der 22. Rahlstedter Kulturwochen fand in der Filiale der Haspa in der Rahlstedter Bahnhofstraße die Vernissage der Ausstellung der Künstlerin Carmen Hansch statt, v.l.: Haspa-Filialleiter Markus Schmidt, Carmen Hansch und Laudator Gerhard Fuchs.
Foto: Jürgen Hartmann

Laternenfest

Sa 5.11., 16.30 Uhr, findet auf dem Spielplatz vor der Häuserreihe Pogwischrund 17 wieder das alljährliche Laternenfest des Vereins Treffpunkt Pogwischrund e.V. statt. Es gibt Würstchen, Laugenbrezeln, Kinderpunsch und Glühwein zu familienfreundlichen Preisen, Stockbrot kostenlos. Um 18 Uhr startet der Laternenlauf, der vom Spielmannszug Wentorf angeführt wird. Es geht durch die Reihenhaussiedlung und die angrenzenden Straßen. Endstation ist erneut der Spielplatz, wo das Laternenfest dann langsam und gemütlich ausklingt.

**Werben Sie auf der Homepage
des Bürgervereins**

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Ausstellung in der HSU

Deutschlands Leuchttürme

pm – Noch bis Ende Februar zeigt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) die Ausstellung »Deutschlands Leuchttürme. Dokumente, Bilder, Texte.« von Reinhard Scheiblich.

Eröffnung war am 11. Oktober in der Hauptbibliothek. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Leuchttürme von der Antike bis in die Gegenwart, wobei der Fokus auf deutschen Leuchtleuern liegt. Historische Fotos, Bauzeichnungen und Dokumente belegen den hohen Standard im deutschen Seezeichenwesen.

Reinhard Scheiblich arbeitete zunächst als Werbe- und Industriefotograf und schließlich bis 2014 als Wissenschaftsfotograf an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Für seine Unterwasserfotos aus der Ostsee, dem Roten Meer und dem Indischen Ozean erhielt er nationale und internationale Auszeichnungen. Seine fotografische Leidenschaft gilt den Leuchttürmen. Für 27 Briefmarken der Leuchtturm-Serie der Deutschen Post AG lieferte Scheiblich die fotografischen Vorlagen.



Ausstellungskurator Reinhard Scheiblich am Eröffnungstag seiner Ausstellung am Modell eines Leuchtleuers. Foto: Thorsten Richter

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Hauptbibliothek, Holstenhofweg 85. Eintritt frei, Zugang Barriere frei.

Geöffnet Mo-Do 9 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Die Ausstellung wird durch einen Begleitband und eine Vortragsreihe ergänzt.



Adolph Palm

Bestattungsinstitut seit 1865

In der 5. Generation Ihr Partner und Berater

- Erdbestattungen • Seebestattungen •
- Feuerbestattungen •
- In- und Auslandsüberführungen •
- Individuelle Vorsorge und Beratung •

24 Stunden für Sie erreichbar

Telefon 040 / 656 10 33

Wandsbeker Zollstraße 100 • 22041 Hamburg

Doppel-Jubiläum am CPG



Das Charlotte Paulsen-Gymnasium feierte in der letzten Septemberwoche doppeltes Schuljubiläum.

jh – Gleich doppelten Grund zum Feiern hatte in der letzten Septemberwoche das Charlotte-Paulsen-Gymnasium (CPG) in der Neumann-Reichardt-Straße 20. Denn vor 100 Jahren wurde das Wandsbeker Lyzeum und vor 150 Jahre die Schule des Paulsenstifts gegründet. Nach dem Krieg 1945 wurden die beiden höheren Schulen zur Charlotte-Paulsen-Schule zusammengeführt und seit 1971 heißt die Schule, in der heute auch Jungen aufgenommen werden, Charlotte-Paulsen-Gymnasium.

Schulleiter Karsten Reckleben sagte in seiner Festansprache: „Das heutige CPG mit mehr als 900 Schülern ist in Wandsbek und im Hamburger Osten gut aufgestellt. Dies verdanken wir einer engagierten Lehrerschaft mit hoher Fachkompetenz, der das Wohl unserer Schüler überaus am Herzen liegt sowie einer Schülerschaft, die diese Impulse aufnimmt.“ Von allen Seiten gelobt wurde auch das hohe ehrenamtliche Engagement, das an dieser Schule gelebt wird.



Schulsenator Ties Rabe (l.) und Schulleiter Karsten Reckleben stellten gemeinsam die über 120 Seiten umfassende Jubiläumsschrift vor.

Schulsenator Ties Rabe schrieb in seinem Grußwort in der Jubiläumsschrift: „Zwei starke Wurzeln und 150 Jahre Erfahrung im Unterricht junger Menschen: Das ist kurz und knapp zusammengefasst, was das CPG in diesem Jubiläumsjahr vorweisen und – mit Fug und Recht – feiern kann.“ Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff schrieb in seinem Beitrag unter anderem: „Das CPG ist aus der Hamburger Bildungslandschaft nicht



Im Einkaufszentrum Quarree zeigten Schüler des CPG – hier Schülerinnen einer siebten Klasse – 216 Bilder.

mehr wegzudenken und verkörpert einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit über unseren Stadtteil hinaus: Seinem Leitsatz »Das Gymnasium mit Herz und Niveau« wird es damit gerecht.“

Mit zahlreichen unterschiedlichen Veranstaltungen wurde das Schuljubiläum gefeiert. Im Einkaufszentrum Quarree gab es zum Auftakt eine Ausstellung von 216 Bildern, die von Schülern der Klassen sechs bis elf unter dem Motto »Ich sehe das was du nicht siehst« gemalt worden waren.



Der Theaterkurs zeigte eine Eigenproduktion und thematisierte dabei das Leben und Wirken von Charlotte Paulsen.

Einer der musikalischen Höhepunkte war die Aufführung von Carl-Orffs Werk Carmina Burana. Ein weiterer Höhepunkt war die Theateraufführung des Stücks »Charlotte«, bei der von den Schülern des dritten Semesters das Leben und Wirken von Charlotte Paulsen thematisiert wurde.

Mit einem Revival-Konzert, bei dem Ehemalige aus 50 Jahren Orchester, Bläsergruppen und Bigband ihre Lieblingsstücke spielten, endete die Jubiläumswoche.



Die Bigband des CPG bekam bei ihren Auftritten in der Jubiläumswoche viel verdienten Beifall.

Fotos: Jürgen Hartmann

Welcome to Wandsbek

Konzert für Toleranz

tr – »Welcome to Wandsbek«, die Flüchtlings-Initiative des Kulturschlosses, veranstaltete am 27. August ein Konzert für Toleranz auf dem Wandsbeker Marktplatz mit Musik, Tanz und multikulturellem Flair. Das Programm bildete viele Nationen und unterschiedlichste Herkommen ab, das Spektrum reicht von Reggae über Rock und Rap, Trommel- und Tanzgruppen bis hin zum Poetry-Slam.



Das Konzert für Toleranz wurde mit dem Auftritt von »Ndujekwu Enwena und Dazaa Dazaa & the Springwater« eröffnet.

Foto: Thorsten Richter

Dank viel Sonne, guter Laune, ausgezeichnete Musik, sowie Künstlern und Besuchern aus aller Welt wurde das Fest ein voller Erfolg. Die Informationsstände waren durchgehend gut besucht und Menschen aus verschiedenen Kulturen traten

miteinander in den Austausch. Kulinarisch wurden Köstlichkeiten aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern angeboten. Bis zum Ende des Konzerts um 22 Uhr wurde getanzt, gelacht und genossen.

Thema »Leistung«

Ausstellung der Lichtbildfreunde

tr – In diesem Jahr zeigte die Gesellschaft der Lichtbildfreunde Hamburg-Wandsbek e.V. bis Ende September ausgewählte Fotografien zum Thema »Leistung« im Bezirksamt. Für die Lichtbildfreunde, ein Club aus Amateur-Fotografen, hatte die fotografische Leistung vor allem darin bestanden, Motive aufzuspüren und aussagekräftige Bilder entstehen zu lassen, die den Begriff ansprechend und vielseitig veranschaulichen. Die Ausstellung entstand im Rahmen des sogenannten Bußtagswettbewerbs, der seit über 50 Jahren unter vier befreundeten Fotoclubs ausgetragen wird und jedes Jahr wieder neue Herausforderungen birgt.



Der Vorsitzende der Lichtbildfreunde, Wolfhard Mueller (r.), begrüßte zur Ausstellungseröffnung am 1. September im Beisein von Frank Schwippert (l.), stellvertretender Bezirksamtsleiter, Gäste und Vereinsmitglieder.

Foto: Thorsten Richter

Das Bezirksamt stellt die Ausstellungsfläche kostenlos Wandsbeker Künstlern zur Verfügung. Bei Interesse an der Durchführung einer Ausstellung im Bezirksamt können Künstler (auch Schulklassen) sich bei der Pressestelle melden, per Mail an Pressestelle@wandsbek.hamburg.de oder per Tel. 428 81 - 2067 / - 2880.



Han

Bernh. Han & Sohn GmbH
Beerdigungsinstitut St. Anschar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer



Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99
info@han-bestatter.de

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299
www.han-bestatter.de



Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!

**Schmidt-Peil**
Bestattungsinstitut seit 1913



Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Offene Ateliers

Künstlerhaus Ohlendorffturm

tr – Das Künstlerhaus Ohlendorffturm hatte im letzten Jahr vom 6. bis 8. November seine Ateliers geöffnet. Erneut präsentieren die Künstler dieses Jahr viele ihrer Arbeiten, die 2016 entstanden sind:

Künstlerhaus Ohlendorffturm, Am Ohlendorffturm 36. Fr 4.11. 17 bis 20 Uhr, Sa 5.11. 15 bis 20 Uhr, So 6.11. 11 bis 18 Uhr. Eintritt frei. www.kuenstlerhaus-ohlendorffturm.de



Alicia Marocchi Jannots, (Fotografie) hatte sich letztes Jahr das Thema Frühling ausgesucht. Die Sehnsucht nach dem Frühling weckte bei ihr die Lust auf frische Düfte, Blüten, Träumen. Die Natur auf ihren Fotografien erschien üppig, fröhlich, mutig.

Gerrit Groteloh, (Plastik) war auf einer Studienreise in Südkorea und stellte Werke aus, die sich mit den neuen Erfahrungen und Inspirationen seiner Reise auseinandersetzen.



Barbara Koch, (r., Malerei) präsentierte 2015 neue Naturbilder: Wald, Pflanzen, Wasser und Tiere.



Björn von Schlippe, (Kartonismus) zeigte, wie sich seine Pappen weiter entwickelt haben und zeichnet auch in diesem Jahr wieder Portraits in seinem Atelier. Unter dem Motto »Zeigen Sie Profil« portraitierte der Künstler 2015 die Besucher direkt auf Wellpappe, die er anschließend ausschneidet. Der Erlös ging als Spende an »Rahlstedt hilft Flüchtlingen« (<http://rahlstedt-hilft.de>).



Zimmermann Olav Schmidt hat auch in diesem Jahr in seiner Werkstatt Fragen zu einem Künstlerquiz ausliegen, die um die Kunst im Künstlerhaus kreisen. Durch etwas Glück und Wissen können kleine Originalkunstwerke gewonnen werden.

Fotos: Thorsten Richter

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Mariienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

127 Jahre Jugendweihe in Hamburg

Die Jugendweihe Hamburg e.V.
Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein der

Jugendweihe
Deutschland e.V.

lädt ein zur

Jugendfeier 2017

am 6. Mai 2017 in der Laeiszshalle (Gr. Saal)

Vorbereitungsabende in und um Hamburg ab Nov./Dezember 2016:

Kurs Farmsen

Mi., 1. Kurs am 30. November 2016

in der Volkshochschule Zentrum-Ost (Berner Heerweg 183)

Kurs Berne

Di., 1. Kurs am 29. November 2016

Volkshaus Berne (Saselheder Weg 6)

Weitere Kurse z.B. in Bergstedt, Billstedt und Bramfeld

Anmeldung ab sofort:

Jugendweihe Hamburg e.V.

c/o VHS HH-Ost (Raum 124) · Berner Heerweg 183 · 22159 Hamburg

Tel.: 040 - 25 66 21 (Frau Schümann) · Fax: 040 - 21 90 47 27

Email: jugendweihe-hamburg@t-online.de

Homepage: www.jugendweihe-hamburg.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schloßstraße 78, Tel. 652 20 20

So 6.11., 11:30–16 Uhr: **Herbstbasar** im Gemeindehaus.
 Mi 11.11., 18 Uhr: **Ökumenische Andacht**, im Anschluss **Laternenumzug**. Anschl. auf dem Schulhof der Grundschule St. Joseph Treffen zum Martinsspiel mit Tee und einer Überraschung für alle.
 So 12.11., 13:30 Uhr: **»Auf den Spuren von Matthias Claudius«**, kleiner Rundgang (ca. 50 Min.) mit Heimatforscher Michael Pommerehne (Treffpunkt Gemeindehaus). 15 Uhr: **Vortrag »Von der Biographie zum Roman«** Matthias Claudius – das making-of einer Romanbiographie, Tanja Schurkus, im Gemeindehaus. Eintritt jew. frei.
 Di 15.11., 20 Uhr: **Evangelische Akademie »Über die Revolution«**, Dr. theol. Georg Gremels Hermannsburg, im Gemeindehaus.
 Di 22.11., 20 Uhr: **Wandsbeker Geschichts-Werkstatt** zum Thema **»Wie war Hitler möglich?«**, Prof. Dr. Manfred Hanisch, Historisches Seminar, Universität Kiel, im Gemeindehaus.
 Fr 25.11., 19:30 Uhr: **139. Wandsbeker Abendmusik**, Lieder & Klaviermusik von Franz Schubert, ein musikalischer Ausflug in die frühe Romantik. Jannes Philipp Mönnighoff (Tenor), Gerd Jordan (Klavier).

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

So 6.11., 17 Uhr: **Konzertgottesdienst** mit dem A-Capella-Ensemble Lübeck, Ltg. Hartmut Bethke. Werke von Bruckner, Brahms, Hassler u.a. (kein Gottesdienst um 11 Uhr!).

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42

Fr 11.11., 17:30 Uhr: **Laternelaufen** zum Martinstag.
 So 27.11., 11–17:30 Uhr: **Adventsbasar**, 18 Uhr: Abschluss-Andacht.

Kapelle Friedhof Tonndorf, Ahrensburger Str. 188, Tel. 675 856 - 0

So 13.11., 10 Uhr: **Andacht und Kranzniederlegung zum Volkstrauertag**, Posaunenchor Tonndorf, Ltg. C. Müller.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Sa 19.11., 18 Uhr: **Erlesene Harfenklänge**, Herbstkonzert von Harfenist Ralf Kleemann.
 Sa, 26.11., 18 Uhr: **Festliches Chorkonzert**, Frauenchor der Fleischerinnung Hamburg.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Fr 4.11., 16 Uhr: **Ausstellungseröffnung »Südliche Impressionen«** von Irene Rang. Ausstellung bis 2.12. Mo–Mi von 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32



Gemälde von Ulf Ludzuweit »Shanghai-Street-Scenery 1988«.

Fr 4.11., 17 Uhr: **Ausstellungseröffnung »Shanghai und China 1988«**, Skizzen und Zeichnungen von Ulf Ludzuweit und Fotografien von Thomas Kiefer.

Fr 11.11., 17 Uhr: **Lesung: Chinas Weg in die Moderne**. Ausstellung bis 25.11., Di + Do 11–19 Uhr, Mi + Fr 11–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Sa 5.11., 10–17 Uhr: **Im Fluss des Lebens... eine neue Lebensphase beginnt**. Die ersten Schritte in das nachberufliche Leben stehen an. Was werde ich beenden und abschließen, um frei und lebensbejahend in die Zukunft zu gehen?
 Do 17.11., 18–21:45 Uhr: **Quiche, Tarte und Gratin – Köstlichkeiten aus dem Ofen**. Schule Wielandstraße (Wielandstraße 9).
 Sa 19.11., 15–18 Uhr: **Afghanistan kennenlernen – Das Land im**

Herzen Zentralasiens. Beim Verzehren von landestypischen, selbstgemachten Backwaren und Tee Einblicke in Geschichte, Politik und Kultur.

So., 27.11., 12–17 Uhr: **»Glückserlebnis Singen!« – Gesangsworkshop** für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bis 19.12.: **Benefizausstellung »buntGEMISCHTES«** im Kunstraum Farmsen.

Kulturschloß Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Fr 11.11., 19:30 Uhr: **Stammtisch der Kulturen**, offene Plattform der Begegnung, der Diskussion und auch der Unterhaltung für Menschen aller Kulturen. Eintritt frei.

Sa 19.11., 20 Uhr: **Impromptü – Improvisationstheater**, Geschichten aus dem Stegreif. Eintritt frei.

Wandsbeker Sinfonieorchester, Aula der Rudolf-Steiner-Schule, Rahlstedter Weg 60

Di 15.11., 19:30 Uhr: **Konzert**. Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem, Tragische Ouvertüre. Wandsbeker Sinfonieorchester, Chöre da Capo und Itzehoeer Konzertchor. Stefanie Kunschke – Sopran, Christoph Scheeben – Bariton, Leitung Holger Kolodziej. Eintritt Ak 15,- Euro, Vorverkauf im VHS-Zentrum Berner Heerweg 183 und im Weinshop im EKT Farmsen zu 10,- Euro, Schüler (nur AK) Eintritt frei.



Tipps

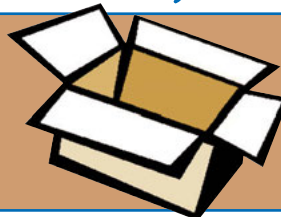
Senator-Ernst-Weiß-Haus, Bullenkoppel 17, Tel. 69 46-0

Sa 12. + So 13.11., 14 bis 17 Uhr: **Basar + Tombola**. Schöne und kuriose Dinge für kleines Geld, selbstgebackener Kuchen, Kaffee und Tee. Tombola mit Hauptgewinnen: Pro Tag jew. ein Großbildschirm (102 cm), Kaffee-Padmaschinen, Wasserkocher u.v.m.. Vorweihnachtlicher Verkaufsstand mit vielen kleinen, liebevoll dekorierten Weihnachtsartikeln.

Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75b

Fr 18.11., 13–18 Uhr, Sa 19. + So 20.11., 11–18 Uhr: **Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker**.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
 Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 33 XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im November 2016	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Kunst am Bau in Wandsbek	1. Donnerstag im Monat	10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Ernst Cassirer	Samstag 5.	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Böhmestr. 20	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag 10. + 24.	14:00 14:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 17:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Handarbeit		Dienstag 1. + 15. + 29.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	84 60 72 78
Schmuckkursus		Dienstag 8. + 22.	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10

Mitspieler für die Skatgruppen (Damen und gemischte Gruppen) gesucht!
Auch sind weitere Mitspielerinnen in der Canasta-Gruppe herzlich willkommen!

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Mi 30.11.: Bus-Tagesfahrt nach Reinbek und zum Stocksee-hof.
Fahrt im komfortablen Reisebus (Mitnahme von Rollatoren möglich).
Mittagessen in Reinbek (Karpfen blau, Grünkohlplatte oder Schnitzel
Wiener Art), Weiterfahrt zum Weihnachtsmarkt auf dem Stocksee-hof.
Treffpunkt: 11:20 Uhr Wandsbek-Markt, Rückkehr ca. 18:15 Uhr.

Kosten für die Busfahrt, Mittagessen (ohne Dessert, Getränke) und Ein-
tritt Weihnachtsmarkt pro Person 20,- Euro. Überweisung umgehend
nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger
Volksbank, IBAN: DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Tagesfahrt.
Verbindliche Anmeldungen bitte umgehend,
spätestens bis zum 15. November,
bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Gefördert durch die
Freie und Hansestadt Hamburg
– Bezirksamt Wandsbek –



Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 23.11. – Elke Heide •
- 27.11. – Heidrun Helbing •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek,
wenn Sie **Anregungen** oder **Fragen** haben:

**Melden Sie sich gern zu den Öffnungszeiten
im Heimatmuseum und Archiv Wandsbek an.**

**Böhmestraße 20, 22041 Hamburg, Telefon 68 47 86,
E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de,
geöffnet Di. 16–18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11–13 Uhr.**

Wandsbek: Die dänische Vergangenheit und der Übergang zu Preußen

1848 bis 1866

Von Rainer Maschow, Hamburg-Wandsbek

Teil 7

Holstein unter österreichischer Verwaltung 1864-66

Im Zusammenhang mit der Streckenplanung der Lübeck-Hamburg-Eisenbahn hatte sich die Regierung in Kopenhagen, gegen die Wandsbeker, für die südliche Linie entschieden. Der für Hamburg und Lübeck wichtige Bau der Eisenbahnlinie war trotz des Krieges fortgesetzt worden.

Am 1. August 1864 erfolgte die Einweihung des Wandsbeker Bahnhofs und damit die Anbindung von Wandsbek an die großen Hansestädte. In der Folge entfiel dann auch Maut (Chausseegeld) und Brückengeld am Lübecker Tor auf der Strecke nach Hamburg. Es kam auch zu einem Besuch von Ludwig Freiherr von Gablenz in Wandsbek. Die österreichischen Truppen wurden bis Ende 1864 abgezogen, die verbleibenden Windischgrätzer-Dräger wurden nach Wandsbek verlegt.

Im Jahre 1866 wurde die im Staatseigentum befindlichen Straßen in Plätze (z.B. der Markt) in das Eigentum der Gemeinde Wandsbek übertragen. Am 19. März genehmigt die Landesregierung die neue Wandsbeker-Fleckenverfassung. Die drei

brachte die Frage in den Bundestag in Frankfurt ein, was Preußen als Bruch des Vertrages von Gastein ansah.

Aus österreichischer Sicht besand kein Interesse an der militärischen Verteidigung von Holstein. In dieser gespannten Situation wurden auf kaiserliche Anordnung an von Gablenz die restlichen österreichischen Truppen über Hamburg abgezogen. Der Statthalter legte daraufhin sein Amt nieder und die Brigade von Kalik wurde abgezogen. Preußen marschierte daraufhin am 9. Juni 1866 in Holstein ein und verlangten den Ausschluss von Österreich aus dem Deutschen Bund. Als der österreichische Antrag auf Bundesexekution gegen Preußen angenommen wurde erklärte Preußen diesen für erloschen.

Es kam in 1866 zu einem kurzen und verlustreichen Deutsch-Österreichischen Krieg. Formell handelte es sich um einen Krieg des deutschen Bundes unter Führung der Präsidialmacht Österreich gegen Preußen und dessen Verbündete. Er endete aufgrund der waffentechnischen Überlegenheit mit dem preußischen Sieg bei Königsgrätz. Preußen übernahm nach der wirtschaftlichen damit nun auch die politische Vormachtstellung unter den deutschen Ländern und gründete den Norddeutschen Bund. Österreich musste u.a. die Rechte an den Herzogtümern an

Preußen übertragen.

Wandsbek wird preußisch

Nach dem Krieg mit Österreich erfolgte 1867 der Anschluss von Schleswig-Holstein an Preußen.

Wandsbek gehörte zum Kreis Stormarn mit Sitz im Schloss Reinbek. Unter preußischer Verwaltung hatte Wandsbek gemäß Volkszählung vom 1.12.1867 schon 9.575 Einwohner. Die wirtschaftliche Dynamik der Entwicklung von Wandsbek führte dazu, dass die ehrenamtlich tätige Fleckenverwaltung am 21. Juni 1869 beschloss, die Umwandlung in eine Stadtgemeinde zu beantragen. Holstein war zu diesem Zeitpunkt schon Teil des Staates Preußen geworden und erhielt die Zustimmung der preußischen Regierung. Nach dem Frankreichkrieg wurde im Januar 1871 dann der deutsche Kaiser im Schloss von Versailles proklamiert und es entstand ein deutscher Nationalstaat. Bereits 1873 wurde Wandsbek Sitz der Kreisverwaltung.

Archiv Heimatmuseum



Straße nach Wandsbek.

Vorsteher und acht Deputierte werden in freier Wahl am 11. Mai für sechs Jahre gewählt. Wahlberechtigt waren Hausbesitzer und Beschäftigte mit einem vorgegebenen Mindesteinkommen (1.350 Mark). Frauen hatten damals noch kein Wahlrecht.

Preußen ging nun gegen Österreich diplomatisch vor um auch Zugriff auf Holstein zu erlangen. Im April des Jahres 1866 stellte Bismarck den Antrag zur Reform des Deutschen Bundes und zur Bildung eines Parlaments, das aus allgemeinen und gleichen Wahlen hervorgeht. Hierdurch wäre der bisherige Gesandtenkongress unter österreichischem Vorsitz ersetzt worden. Österreich fühlte sich in die Enge gedrängt und

hielt die Zustimmung der preußischen Regierung. Nach dem Frankreichkrieg wurde im Januar 1871 dann der deutsche Kaiser im Schloss von Versailles proklamiert und es entstand ein deutscher Nationalstaat. Bereits 1873 wurde Wandsbek Sitz der Kreisverwaltung.

Die Wiedereingemeindungen des neuen Villenvorortes Marienthal (1878) sowie von Hinschenfelde (1900) erhöhten die Einwohnerzahl auf rd. 27 Tsd.. Im Jahre 1901 wurde Wandsbek zur kreisfreien Stadt erhoben. Im Jahre 1938 trat Wandsbek dann dem Hamburger Stadtgebiet bei. Der Stadtteil im Bezirk umfasst heute rd. 32 Tsd. Einwohner.

(Fortsetzung folgt)